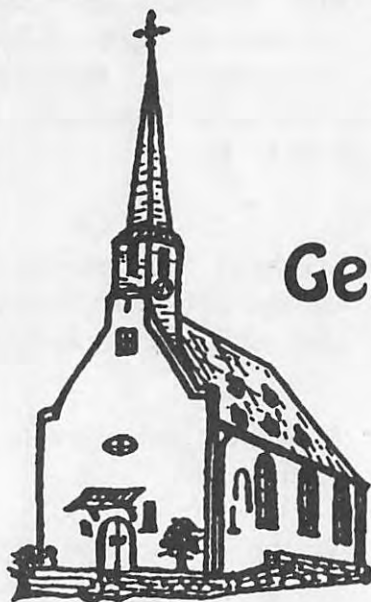




**Evangelische Gemeinde
Egelsbach**

Gemeindebrief

5/96

**Dezember
Januar/Februar**

Man sagt, der Ort heißt Bethlehem,
man sagt, es sei schon lange her,
seit er zur Welt gekommen ist
am Rand der Stadt im Notquartier,
als Sohn von einem Zimmermann,
als Sohn der Jungfrau Mirijam.

Man sagt, sein Name heißt „Gott hilft“,
man sagt, er hat ihn wahr gemacht
trotz Priester und trotz Gouverneur,
trotz Schauprozeß und Kreuzverhör:
an allen, die verzweifelt sind,
an allen die im Elend sind.

Geschenke

Ich liebe Geschenke. Und am liebsten sind mir die unerwarteten, die ganz ohne Anlaß.



*Ich feiere Weihnachten,
weil ich so gern in Geschenken bade!*

Was ich nicht leiden kann sind Geschenke, die an irgendeinen Zweck gebunden sind. Ich meine da nicht die, die in der Zeitung unter „bei Selbstabholung umsonst abzugeben“ stehen, sondern die Gegengeschenke, die immer beliebter werden. Ein kleiner Gefallen, der nicht der Rede wert ist, wird sofort mit einem Geschenk belohnt. So ist das Geschenk nichts anderes als eine schlecht verkleidete Bezahlung. Noch schlimmer finde ich es, daß solche „Gegengeschenke“ oft erwartet werden.

Auch ein Gruß kann ein Geschenk sein oder ein Lächeln. Gelegentlich verwechsle ich Menschen. Ich grüße dann Leuten, die ich gar nicht kenne.

Bei dieser Schusseligkeit fiel mir auf, daß nicht jeder Mensch in der Lage ist, einfach zurückzugrüßen.

Mißtrauen und Ignoranz treffen mich dann.

Warum fällt es uns so schwer, einfach etwas Gutes anzunehmen? Ich denke an Jesus, als er seinen Jüngern die Füße wusch. Petrus wehrte sich „Nein, von Dir doch nicht, Jesus!“ Und Jesus sagt zu ihm: „Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Du kannst nicht leben, ohne dir auch Gutes tun zu lassen.“



Wenn wir nicht in der Lage sind, ein Geschenk anzunehmen, wie sollen wir dann das große Geschenk des Lebens annehmen? Wie Weihnachten erleben, wenn Gott uns seinen Sohn schenkt, das Geschenk der Vergebung der Sünden, das Geschenk des ewigen Lebens in der Nähe Gottes.



Es heißt in der Bibel nicht: Liebe deinen Nächsten bis zur Selbstaufgabe, sondern: Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst. Laß Dir auch mal was Gutes tun, nimm ein Geschenk an, ohne sofort zu überlegen, wie Du dich revanchieren kannst.

Wir dürfen alles ablegen, was uns belastet, was uns weh tut, was schmerzt. Gott hat uns seinen Sohn geschenkt, als Vorbild, als Friedensfürst. Und dieses Kind, das uns an Weihnachten in der Krippe als Christkind beegnet,

wird zu dem Mann, der an Ostern den Tod überwunden hat, damit auch wir den Tod überwinden können. Das ist das eigentliche Geschenk. Und hier können wir keine Gegengeschenke machen, damit wir niemandem etwas schuldig sind. Hier können wir nur das Geschenk dankend annehmen, denn Gott schenkt, weil er es will, nicht weil wir es verdient haben.

Gaby Melk

Schlagzeile

Jährlich sterben 40 Mio Menschen

an Hunger und Hungerkrankheiten.



Brot für die Welt Den Armen Gerechtigkeit

Postgiro Kohn 500 500 500 Postfach 101142 7000 Stuttgart 10

KirchenVorstandsWahl

27. April 1997

Liebe Gemeinde,

die Vorbereitungen für die Kirchenvorstandwahl 1997 laufen bereits auf vollen Touren. Der Kirchenvorstand möchte Sie an dieser Stell über folgende Beschlüsse zur Wahl informieren:

- Die Kirchengemeinde bildete für das gesamte Gemeindegebiet einen Wahlbezirk. (Von der Möglichkeit, eine Bezirkswahl zu beantragen, wurde kein Gebrauch gemacht.)
- Die Wahl findet am Sonntag, den 27. April 1997 statt.
- Wahllokal ist das Gemeindehaus Ernst-Ludwig-Str. 56, das am Wahltag in der Zeit von 9-18 Uhr geöffnet sein wird.
- Von der KandidatInnen-Liste sind - gemäß unserer Gemeindegröße - 14 Personen zu wählen.
- Der Kirchenvorstand hat einen Wahlausschuß gebildet, der bereits einen vorläufigen Wahlvorschlag vorgelegt hat. Diesen möchten wir Ihnen nun vorstellen.

Zur Kandidatur haben sich folgende Personen bereit erklärt:

Adam, Ute	Kurt-Schumacher-Ring 33	Erzieherin
Baier, Manfred	Schillerstr. 38	Vertreter
Becker, Jörg	Darmstädter Landstr. 57	Landwirt
Bierling, Karen	Schillerstr. 80	Studentin
Breitenbücher, Irene	Kirchenrottweg 40	Hausfrau
Geiß, Thomas	Rottwiese 6	Fernmeldemeister.
Golka, Karl	Kurt-Tucholsky-Str. 23	Rentner
Gonsior, Ute	Rheinstraße 21	Krankengymnastin
Grinsted, Margarethe	Oberwiese 12	Erzieherin
Huth, Hans-Ullrich	Finkenweg 6	Chemiker
Lehmann, Brigitte	Ostendstr. 24	Angestellte
Melk, Gaby	Taunusstr. 13	kfm. Angestellte
Mix, Angela	Sofienstr. 1	Schülerin
Müller, Mat hias	Berliner Platz 2	Student
Poertner, Wiegand	Wolfsgartenstr. 30	Servicetechniker

Recktenwald, Gerhard
 Rode, Jürgen
 Schmidt, Linda
 Dr. Schmitt, Andreas
 Schölkopf, Angelika
 Schumann, Ingeborg
 Werkmann, Klaus
 Wilhelm, Dieter

Jahnstraße 11
 Schillerstr. 23
 Weedstr. 16
 Mainstr. 9
 Ernst-Ludwig-Str. 87 a
 Rodenseestr. 10, Erzhausen
 Rheinstr. 69
 Thüringer Str. 39

Lehrer
 Bankkaufmann
 Schülerin
 Fotograf
 VHS-Leiterin
 Lehrerin
 Bankkaufmann
 Rentner

Für weitere Vorschläge sind wir offen und dankbar.

Schon jetzt möchten wir Sie alle ganz herzlich zur Gemeindeversammlung am 14. Januar 97 um 20 Uhr im Gemeindehaus Ernst-Ludwig-Straße 56 einladen.

An diesem Abend wird der Wahlausschuß den vorläufigen Wahlvorschlag vorstellen und erläutern. Alle Wahlberechtigten Gemeindemitglieder haben dann auch die Möglichkeit, die KandidatInnen-Liste durch weitere Vorschläge zu ergänzen.

Die Kandidaten und Kandidatinnen werden sich Ihnen im nächsten Gemeindebrief noch persönlich vorstellen.

Herzliche Grüße

Ihre Renate Köbler



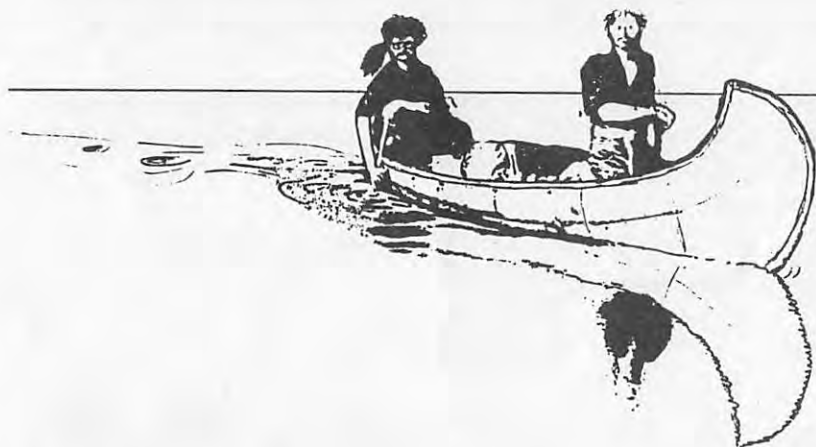
TSCHARLIE BLUTJUNG
 Schüler, kandidiert für den Jugendausschuß ○



EMMA MANZOW-FEMINY
 Studienreferendarin ○

vom 31. Juli bis 14. August 1997

Endlich gibt es wieder eine Jugendsommerfreizeit. Natur, Bewegung, Sport, Spiele, Wandern, Kanufahren, Freizeitspaß - und das alles in einem großen Selbstverpflegerhaus in der Nähe des südschwedischen Ortes Hässleholm. Pfarrer Tilman Pape hat hier ein großes Haus gemietet, vier Kanus liegen am Finjasee für uns bereit und es gibt jede Menge Möglichkeiten, dort oben einen wunderschönen Urlaub zu verbringen.



Die Jugendfreizeit ist gedacht für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren und wird 650.-DM kosten. Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, die Fähre, die Miete des Selbstversorgerhauses, Hausnebenkosten, Touristiksteuer, Kanumiete, Verpflegung, Reiseorganisation. Mit der verbindlichen Anmeldung sind 150.-DM Anzahlung zu leisten. Die restlichen 500.- DM sind bis zum 1. Juni 1997 zu überweisen. Das Geld ist zu überweisen auf das Freizeitkonto der Evangelischen Gemeinde Egelsbach Sparkasse Langen-Seligenstadt Kontonummer: 33 00 24 29 Bankleitzahl: 506 521 24 Verwendungszweck: „Schwedenfreizeit '97“

Na, kommst Du mit?

John Croft, Tolman Page



✂.....
Verbindliche Anmeldung zur Schwedenfreizeit der Ev. Kirchengemeinde Egelsbach.
Bitte in den Briefkasten der Gemeinde in der Ernst-Ludwig-Str. 56 einwerfen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Sommerfreizeit nach Schweden vom
31.7. - 14.8.1997 an. Mit meiner Anmeldung überweise ich 150.-DM
Anzahlung und bis zum 1.6.97 die restlichen 500.-DM auf das oben
angegebene Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach.

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(Vollständige Adresse)

.....
(Telefon)

.....
(Unterschrift, bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Gottesdienste:

Sonntag, 01.12. 96 - 1. Advent

10.00 Uhr: Hessischer Eröffnungsgottesdienst der „Brot für die Welt“-Aktion“

Pfarrerin Köbler

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 08.12. 96 - 2. Advent

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Tilman Pape

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 15.12. 96 - 3. Advent

10.00 Uhr: Gottesdienst

Vikarin Oestreich

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 22.12. 96 - 4. Advent

10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit

Erstaufführung des Krippenspiels

Pfarrer Pape u. Kindergottesdienstteam

Dienstag, 24.12. 96

- Heiliger Abend

15.00 Uhr: Krippenspiel

Pfarrer Pape u. Kindergottesdienstteam

17.00 Uhr: Christvesper

Pfarrerin Köbler

23.00 Uhr: Christmette

Pfr. Diehl, Vikarin Oestreich

und Chor

Mittwoch, 25.12. 96

1. Weihnachtstag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
(Gemeinschaftskelch)

Pfarrerin Köbler

Donnerstag, 26.12. 96

- 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Diehl, Vikarin Oestreich

Dienstag, 31.12. 96 - Silvester

18.00 Uhr: Jahresschlußgottesdienst

Pfarrer Diehl

Mittwoch, 01.01. 97 - Neujahr

17.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Pfarrer Diehl

Sonntag, 05.01. 97

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

(Einzelkelch)

Pfarrer Diehl

Auf

EINE



Sonntag, 12.01. 97

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Pape

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 19.01.97

10.00 Uhr: Gottesdienst

Pfarrerinnen Köbler

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 26.01.97

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Pape

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 02.02.97

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

(Gemeinschaftskelch) Pfarrer Diehl

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 09.02.97

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Pfarrerinnen Köbler

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 16.02. 97

10.00 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Pape

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 23.02. 97

10.00 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Diehl

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Adventsandachten

Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr
am 4. und 11. und 18. Dezember
1996 in der Kirche

Gemeinde- versammlung zur Kirchenvorstandswahl

Dienstag, 14.01.1997 um
20.00 Uhr im Gemeindehaus
in der Ernst-Ludwig-Straße 56

Passionsandachten:

jeweils mittwochs um 19. Uhr. Am
19. und 26. Februar und am 5. und
12. und 19. März 1997 in der
Kirche.

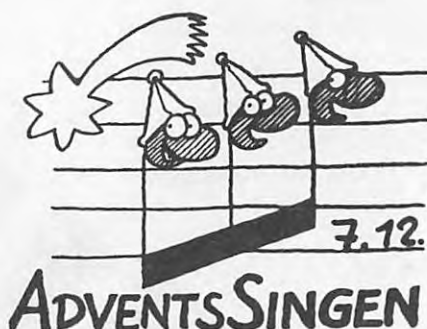
Adventsmarktsingen 96



Was längst zur lieben Gewohnheit und zum Bedürfnis für eine große Zahl von Marktbesuchern geworden ist, soll auch dieses Jahr wieder stattfinden: Das Singen der Chöre in der Kirche am Samstag um 19 Uhr.

Diese Mal werden sich gleich drei Chöre zusammenfinden und jeweils ihre Vorstellung von der Adventszeit, von der Freude auf das wiederkehrende Weihnachtsfest musikalisch zum Ausdruck bringen: Die Sängervereinigung Egelsbach, unser Kirchenchor und das erste Mal der katholische Kirchenchor Egelsbach/Erzhausen, dazu Instrumentalisten. So wird diese knappe Stunde wieder eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Alternative sein zum Trubel des Marktes, ein Angebot zum geistigen Konsum.

Walter Haas



**Achtung: Stübchen
am Adventsmarkt!**

Das *Eine-Welt-Stübchen* aus dem Gemeindehaus Bachgrund wird einen Verkaufsstand am Adventsmarkt aufschlagen. Es wird an der gewohnten „kirchlichen“ Stelle zu finden sein: Ecke Kirchstraße/Ernst-Ludwig-Straße. Verkauft wird das bekannte Sortiment aus Kaffee, Tee, Honig, Schmuck und anderen Geschenken und nützlichen Gebrauchsgegenständen. Außerdem gibt es kleine Speisen vom Egelsbacher Ausländerbeirat.

Unsere Kirchengemeinde will in diesem Jahr Wasser sparen - Machen auch Sie mit?

Viele gebrauchen mehr Wasser, als nötig und sinnvoll - meist ohne es zu wissen. Denn wer würde sich schon als Wasserverschwender bezeichnen? Einen Anhaltspunkt gibt diese Zahl: durchschnittlich 146 Liter gebrauchen wir pro Person und Tag. Wassersparen ist angesagt! So zum Beispiel hierbei:

1. Sparsam im Badezimmer?

- | ja | nein | |
|-----------------------|-----------------------|--|
| ☐ | ☐ | Duschen statt Baden? |
| ☐ | ☐ | Wasser abstellen beim Zähneputzen? |
| ☐ | ☐ | Sind alle Wasserhähne dicht? |
| ☐ | ☐ | Sind überall Durchflußbegrenzer montiert? |
| ☐ | ☐ | Benutzen Sie moderne Armaturen wie
Einhandhebelmischer und Thermostatbatterien? |



Kirche ...

**... mehr als nur
Glockenläuten !**

2. Sparsam in der Toilette?

- | | | |
|-----------------------|-----------------------|--|
| ☐ | ☐ | Dichtet die Stempeldichtung im Spülkasten? |
| ☐ | ☐ | Ist eine Spülunterbrechung oder Spartaste möglich? |
| ☐ | ☐ | Benutzen Sie die Spülunterbrechung oder Spartaste? |
| ☐ | ☐ | Besitzen Sie eine 6-Liter Spartoilette? |
| ☐ | ☐ | Verwenden Sie Regenwasser für die WC-Spülung? |

3. Sparsam im Haushalt?

- | | | |
|-----------------------|-----------------------|--|
| ☐ | ☐ | Werden Spül- und Waschmaschine nur voll genutzt? |
| ☐ | ☐ | Achten Sie beim Kauf eines neuen Gerätes auf den Verbrauch? |
| ☐ | ☐ | Verzichten Sie auf Rasensprengen? |
| ☐ | ☐ | Waschen Sie Ihr Auto nur selten, und dann in einer Waschanlage mit blauem Engel? |

In unserer Gemeinde ...

... wurden getauft:

Nino Aljosha Schwenderling
Max Meyer
René Bernst

... wurden getraut:

Sandra Lämmermann und
Sebastian Jäger
Ulrike Fiebig und
Oliver Riener
Beate Kremser und
Andreas Dorst
Maria del Carmen Rodriguez und
Rolf Bernst

... sind verstorben:

Ingo Stürmer - 41 Jahre
Lucie Voigt - 94 Jahre
Chirstel Vogt - 56 Jahre
Helmut Schöning - 67 Jahre
Marie Reichardt - 73 Jahre
Lorenz Groh - 83 Jahre
Heinrich Geiß - 64 Jahre

Nachtrag
Taufen
Alexander Dahmer

Trauungen
Rita Jost und
Andreas Becker

Bestattungen
Erna Brahm - 61 Jahre

Wo und wie Sie uns erreichen:

Pfarrerin Renate Köbler:
Schulstraße 51
Telefon: 49076

Pfarrer Martin Diehl
Bachgrund 10
Telefon: 49740

Pfarrer Tilman Pape
Nordendstraße 6
Telefon: 46779

**Gemeindepädagogin
Maren Ehlerding**
Ernst-Ludwig-Straße 56
Telefon: 46604

Sekretärin Edith Wurm
Dienstag - Donnerstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ernst-Ludwig-Straße 56
Telefon: 49076

Küsterin Moni Untch
Ernst-Ludwig-Straße 56
Telefon: 49718

**Faxnummer unseres
Gemeindebüros: 45543**

KINDERSEITE



Fingerpüppchen zum Selbermachen

Du brauchst für die Grundfigur:

bunte Filzreste oder andere feste Stoffe:
2 Rechtecke à 10 x 6 cm, Nadel und Faden

Zum Verziern: Knöpfe, Perlen, Borten, Wollreste usw.

So wird's gemacht:

Nähe die beiden Stoffrechtecken an drei Seiten zusammen, und stülpe das Innere nach außen. Am besten stopfst Du den Figurenkopf mit Watte aus. So erhältst Du zum einen eine runde Form, zum anderen rutscht das Püppchen dann nicht so leicht vom Finger.

Die Grundfigur verzierst Du dann nach Deiner Phantasie oder der Theaterrolle (z. B. ein Nikolaus, eine Prinzessin, ein Vogel) entsprechend.



Hallo Kinder!



Meine Reise hat diesmal sehr lange gedauert. Einen ganzen Gemeindebrief lange habt Ihr auf mich verzichten müssen. Ihr könnt Euch sicher denken, daß eine so lange Reise nur mit dem Flugzeug zu bewältigen war. Wer gut aufgepaßt hat, hat mich ja auf dem Flugzeug (S. 13 im Gemeindebrief Nr. 3) entdeckt! Mal schauen, wohin es mich diesmal verschlägt. Bis dann Euer Kunol

KiBiWo '96 : Josef

Rückblick eines 'Opfers'

Samstag, 19.10. Geschafft! Es ist halb eins, die Kirche ist leer und vor allem wunderbar still. Ich schaue mich um und entdecke einen roten Luftballon, der unter einer schräg stehenden Bank versteckt ist. Überall sind die Spuren zu entdecken, die 160 Kinder nun mal hinterlassen. Hier und da liegt etwas Popkorn, das wohl Josef beim Verteilen des Frühstücks an die Gruppen fallen-gelassen hat. Manche Kinder haben ihre Liederbücher vergessen, vielleicht vor lauter Eifer bei „Immer Ich“? („Nummer fünf!!!“)



Mein Niesen erinnert mich an unseren 2. Tag, die große Karawane durch die pitschnasse Wüste zur Ernst-Reuter-Schule. Und unter der Bühne der Puppenspieler liegt ein Goldtaler. Pharaonen scheinen zu viel Geld zu haben, so wie der um sich geschmissen hat! Nun, wer sich zu Josefs Zeiten schon ein Handy leisten konnte...!



Heute stehen außer dem Aufräumen auch noch die letzten Vorbereitungen für den Abschlußgottesdienst morgen an. Dort bleibt uns noch kurz Zeit, uns von den Kindern unserer Gruppen zu verabschieden. Auch die Teamer gehen wieder ihrer Wege; hoffentlich sind viele nächstes Mal wieder dabei! Irgendwann werde ich wie alle anderen wieder in der Lage sein, mich an alles Aufregende und allen Spaß zu erinnern, aber im Moment erlaubt es mein Schlafdefizit und der Drang nach Erholung nicht. Auf dem Weg ins Gemeindehaus finde ich ein Kärtchen eines Memory-Spiels. Ich nehme es mit. Als Erinnerung.

Jennifer Grinstedt

JAHRESLOSUNG 1997

Was nützt es
einem Menschen,
wenn er
die ganze Welt
gewinnt,
dabei aber
sich selbst verliert
und Schaden
nimmt?

Lukas 9,25

